

## PREISE UND INFORMATIONEN

### ABO-Preise 2023/2024

Großes Theater-ABO (Alle 8 Vorstellungen)	Preis	Ermäßigter Preis (Schüler, Studenten, Azubis, Inhaber des Saarlouiser Familien- und Sozialpasses)
Parkett A	149 €	115 €
Parkett B und Logen (Reihe 1 - 3, Platz 1 + 2)	138 €	104 €
Parkett C und Logen, (Reihe 1 - 3, ab Platz 3)	121 €	87 €

### Einzelpreise

Musiktheater / Show / Tanz / Oper / Musical	Preis	Ermäßigter Preis (Schüler, Studenten, Azubis, Inhaber des Saarlouiser Familien- und Sozialpasses)
Parkett A	28 €	22 €
Parkett B und Logen (Reihe 1 - 3, Platz 1 + 2)	26 €	20 €
Parkett C und Logen, (Reihe 1 - 3, ab Platz 3)	23 €	17 €

  

Schauspiel	Preis	Ermäßigter Preis (Schüler, Studenten, Azubis, Inhaber des Saarlouiser Familien- und Sozialpasses)
Parkett A	25 €	19 €
Parkett B und Logen (Reihe 1 - 3, Platz 1 + 2)	23 €	17 €
Parkett C und Logen, (Reihe 1 - 3, ab Platz 3)	20 €	14 €

**Ermäßigung:** Für Schüler, Studenten und Inhaber des Familien- und Sozialpasses wird eine **Ermäßigung von 6 €** pro Karte angeboten.

### Wahlabonnement

Das Wahlabonnement gewährt ab der Buchung von mindestens drei Veranstaltungen aus den Angeboten der großen Theaterreihe einen Preisnachlass in Höhe von 20 % auf die Freiverkaufspreise.

Sie interessieren sich für ein Abo oder Wahl-Abo? Melden Sie sich dazu gerne unter 0 68 31 / 6 98 90 -13 oder -16.

Weitere Informationen erteilt das Kulturamt Saarlouis unter:  
Theater am Ring, Kaiser-Friedrich-Ring 26, 66740 Saarlouis  
Tel.: 0 68 31 / 6 98 90 13 oder per E-Mail an [kulturservice@saarlouis.de](mailto:kulturservice@saarlouis.de)



### Di. 19.03.2024, 20.00 Uhr – Balé de Cidade São Paulo - Ballett

Das Balé de Cidade São Paulo wurde am 7. Februar 1968 als Städtisches Ballettkorps gegründet, um die Opern des Teatro zu begleiten und Werke aus dem klassischen Repertoire aufzuführen. 1974 entwickelte es sich unter der Leitung von Antônio Carlos Cardoso zu einem zeitgenössischen Ballett. Das Ballett ist dafür bekannt, durch innovative Choreografien die Interpreten sowohl zu fordern, als auch weiterzuentwickeln. Die erfolgreiche internationale Karriere begann 1996 mit der Teilnahme an der Biennale des Tanzes in Lyon, Frankreich. Seitdem wurden die internationalen Tourneen sowohl von der Fachkritik als auch vom Publikum aller großen Theater, die es besuchte, gefeiert.

Die Langlebigkeit und der strenge technische Standard der Besetzung und des künstlerischen Teams ziehen bedeutende Choreografen aus der ganzen Welt an, die daran interessiert sind, neue kreative Prozesse und unveröffentlichte Werke für die Tänzer des Balletts zu entwickeln.

Künstlerische Leitung: Cassi Abranches

Programm: Cayetano Soto – Adastra  
Pause  
Cassi Abranches - Motriz  
Pause  
Henrique Rodovalho - Isso da um Baile



### Sa. 20.04.2024, 20.00 Uhr – Der Ring der Nibelungen vor Gericht – Crossover mit Sky du Mont

Wagners Monumentalwerk ‚Der Ring: Das Rheingold, Die Walküre, Siegfried und Götterdämmerung: Hier wird gestohlen, verschleppt, erpresst, gemeuchelt, genötigt, entführt, Verträge werden gebrochen oder arglistig umgangen. Bei Richard Wagner ein opulentes Spiel von insgesamt etwa 16 Stunden. Hier nun im Zeitraffer - gefasst auf ca. zwei Stunden. Natürlich mit Mut zur Lücke im Detail – doch mit inhaltlichem Tiefgang, der dem Opernwerk keine Schande bereitet. Sky du Mont geht als Moderator, neben dem kurzweiligen Streifzug durch Wagners Monumentalwerk auch auf die Entwicklung der unterschiedlichen Ring Inszenierungen ein.

Unterstützung erhält Sky du Mont von einem Gast, der während des Prozesses als Zeugin eine tragende Rolle spielt: Kammersängerin Edda Moser: Sie ist - selbst legendäre Wagnerinterpretin (Wellgunde im ‚Rheingold – Senta im ‚fliegenden Holländer und Sieglinde in der ‚Walküre‘), eine exzellente Kennerin des Themas. Sie erlaubt einen vergnüglichen Blick hinter die Kulissen der Opernwelt. In einem Talkblock unterhält sie sich mit Sky du Mont auch über das unverwechselbare ‚Wagnerdeutsch‘ und über die musik- und geistesgeschichtliche Bedeutung Richard Wagners. Anhand der ‚zur Verhandlung‘ stehenden Tatbestände im Ring wird die Handlung erzählt, gewürzt mit Sachverstand und viel Ironie. Auch die geistesgeschichtlichen Zusammenhänge und Hintergründe des Werks, die für das Verständnis unbedingt nötig sind, werden erläutert. Auf einer Großleinwand sieht das Publikum Ausschnitte aus der berühmten Verfilmung der Inszenierung des ‚Jahrhundert – Rings‘ von Patrice Chéreau bei den Bayreuther Festspielen (1976-80) - mit dem Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele, am Pult: Pierre Boulez. Die Videoeinspielungen unterstützen das Verständnis der Handlung und machen gleichzeitig den Abend auch zu einem Opernerlebnis erster Güte.



# THEATER-ABO THEATER AM RING 2023/2024





Foto: Wolfgang Schmidt

### Do. 05.10.2023, 20.00 Uhr – Konzert mit dem Stuttgarter Kammerorchester

Als Eröffnung der Abo-Saison 2023/2024 präsentiert das Theater am Ring das **Stuttgarter Kammerorchester** unter der Leitung von **Johannes Klumpp**. Gegründet 1945, sieht sich das Stuttgarter Kammerorchester (SKO) heute als kulturelle Instanz in einer Doppelrolle. Die Musikerinnen und Musiker folgen der Vision, die Tradition zu bewahren und gleichzeitig klangliche und programmatische Maßstäbe für die Zukunft zu setzen. Aus der Spannung zwischen diesen beiden Polen schöpft das SKO seine kreative Energie. Zwischen den Polen befand sich nach dem 1. Weltkrieg auch der Bologneser Komponist Ottorino Respighi, der als Gegenbewegung zu den monumentalen Symphonien der Epoche sich der Lautenmusik des 16. und 17. Jahrhunderts annahm und sie für kleines Streichorchester arrangierte. Die erste Suite 1920 war ein so großer Erfolg, dass er noch zwei weitere folgen ließ. Lange vor seinem e-Moll-Konzert aus dem Jahre 1845 hat Felix Mendelssohn sein erstes Violinkonzert geschrieben: als 13-jähriger im Berliner Elternhaus im Jahr 1822. Dabei schöpfte der junge Felix aus zwei Quellen: die Kunst seines bewunderten Geiglehrers Eduard Rietz und die Musik Johann Sebastian Bachs. Während der Kopfsatz noch in den Rhythmen Bachs erklingt, entfaltet das darauffolgende lyrische Andante bereits voll den Klangzauber Mendelssohns. Das Rondo im Gavotterhythmus schließt mit musikalischer Brillanz das Jugendwerk ab. Nach dem Besuch der Gedächtnisausstellung seines Freundes und Seelenverwandten Victor Hartmann war Modest Mussorgsky die Kraft der Bilder so tief bewegt, dass er innerhalb von nur 20 Tagen sein Monumentalwerk „Bilder einer Ausstellung“ für Klavier komponierte. Schon früh gab es Versionen für Orchester – die berühmteste von Maurice Ravel. Jaques Cohen hat 2009 eine Version für Streichorchester erschaffen, die das SKO zum leuchten bringen wird.

Ltg. Johannes Klumpp  
Susanne von Gutzeit, Violine

Programm:  
O. Respighi „Antiche Arie e Danze“ 18 min  
Mendelssohn Violinkonzert d-Moll, 23 min  
Pause  
Mussorgsky „Bilder einer Ausstellung“, arr. Cohen, 37 min



Foto: C. Bolahola

### Mo. 13.11.2023, 20.00 Uhr – Komplexe Väter - Komödie

Anton (**Jochen Busse**) und Erik (**Hugo Egon Balder**) könnten unterschiedlicher kaum sein. Während Anton sich gutbürgerlich und kontrolliert gibt, ist Erik eher der Typ Schlaffi. Doch die beiden haben eines gemeinsam: eine Tochter, Nadine (**Katarina Schmidt**). Erik ist der biologische Vater Nadines, Anton ihr Ziehvater. Beide Männer sind einander in herzlicher Abneigung verbunden. Anton wirft Erik vor, er hätte sich nie um seine Tochter gekümmert, Erik findet die Atmosphäre, die Anton verbreitet, einfach nur „muffig“. Als Nadines Mutter (**Alexandra von Schwerin**) darauf besteht, dass alle zwei Björn (**René Heinersdorff**), den neuen Freund Nadines, gemeinsam mit ihr kennenlernen, ändert sich das schlagartig, stellen die beiden doch fest, dass der mindestens 20 Jahre älter ist als Nadine. Das finden Anton und Erik gar nicht witzig, schließen „Waffenstillstand“ und sprechen plötzlich von „unserer Tochter“. René Heinersdorff überzeugt nicht nur in der Rolle des weitaus älteren Freundes Nadines, er ist auch Autor und Regisseur von „Komplexe Väter“. Seinen Freunden Jochen Busse und Hugo Egon Balder hat er die Rollen der alt gewordenen Väter auf den Leib geschneidert. Die beiden lassen Heinersdorffs Pointen funkeln und erweisen sich einmal mehr als Meister des genauen Timings.

Eine Produktion der Komödie am Kurfürstendamm (Berlin)

### Mo. 27.11.2023, 20.00 Uhr – Frühstück bei Tiffany – Schauspiel

1958 landete Truman Capote einen Bestseller mit seiner Geschichte über eine hinreißende junge Frau. Die Verfilmung mit Audrey Hepburn als Holly Golightly wurde ein Welterfolg, das Lied „Moon River“ ein Hit. Sehen Sie jetzt die kongeniale Bühnenumfassung von Richard Greenberg. Im New Yorker Partytrubel der 1940er Jahre ist die fast neunzehnjährige Holly eine geheimnisvolle Ausnahmeerscheinung. Sie mischt das Nachtleben auf und bezaubert die Männer durch ihre Ausstrahlung, ihre Schlagfertigkeit und ihren entwaffnenden Charme. Sie lässt sich zwar gerne von ihnen einen luxuriösen Lebensstil finanzieren, bewahrt aber immer ihre Freiheit. Manchmal jedoch, wenn ihr alles zu viel wird, gibt es nur einen Ort, der sie beruhigt: Tiffany, der berühmte Juwelier in der Fifth Avenue mit seinen glitzernden Diamanten in der Auslage. Hollys Nachbar, ein junger Schriftsteller, den sie, obwohl er anders heißt, stets Fred nennt, beobachtet ihr turbulentes und glamouröses Leben, während er versucht, seine eigene Existenz zu ordnen und seine Karriere voranzutreiben. Und er verfällt ihrem Charme, obwohl sie ihn davor gewarnt hat, sich in ein wildes Geschöpf wie sie zu verlieben...  
Eine Produktion von Altonaer Theater, Hamburg



Foto: Dietrich Dettmann



### Fr. 15.12.2023, 20.00 Uhr – Der kleine Lord – Musical

Im Amerika des 19. Jahrhunderts: Cedric Errol ist ein fröhlicher Junge, der in bescheidenen Verhältnissen bei seiner Mutter aufwächst. Von jetzt auf gleich wird Cedric aus seinem gewohnten Leben herausgerissen und hinaufkatapultiert in die Höhen der englischen Aristokratie. Sein mürrischer und hartherziger Großvater möchte aus dem Enkel den kleinen Lord Fauntleroy machen, einen Erben in seinem Geiste. Doch die Lehrstunden verlaufen andersherum: Cedric knackt im Nu die harte Schale des Großvaters und entlockt ihm nie gezeigte Wesenszüge wie Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Großherzigkeit. So werden der Alte und der kleine Lord Hand in Hand zu respektablen Aristokraten. Das Musicalformat eröffnet eine neue Perspektive und bietet Darstellern wie Musikern Raum für reizvolle Wechselspiele. Die bedeutendste Rolle neben dem titelgebenden kleinen Lord Fauntleroy spielt sein hartherziger Großvater John Arthur Molyneux Errol, allseits bekannt als der Earl of Dorincourt.

Eine Produktion von A.gon Theater (München)

### Sa. 03.02.2024, 20.00 Uhr – La Traviata – Oper

Die Geschichte der schönen, schwindsüchtigen »Kameliendame« rührt seit über 150 Jahren die Herzen: Violetta verzichtet auf ihre leidenschaftliche Liebe zu Alfredo, weil dessen Vater durch die Verbindung mit der Pariser Halbwelt die Ehre der Familie bedroht sieht. Als Alfredo, durch Violettas selbstlose Entsagung gerührt, seine Entscheidung bereut, ist es jedoch zu spät. Zwar ist eine Versöhnung der Liebenden noch möglich, doch weiteres Glück bleibt den beiden versagt. Violetta stirbt in den Armen des Geliebten. **Giuseppe Verdi's** »La Traviata« zählt neben Mozarts »Zauberflöte« zu den beliebtesten aller Opern. Die »Walzeroper« nach dem berühmten Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas erzählt in betörendem Dreivierteltakt eine herzzerreißende Geschichte um Liebe und Tod – unzertrennlich in der Opernliteratur schlechthin. Unvergleichliche Melodien garantieren ein atemberaubend gefühlovolles Opernerlebnis!

Mit der Kammeroper Köln



### Di. 12.03.2024, 20.00 Uhr – Die Reise der Verlorenen - Schauspiel

Im Jahr 1939 gehen 937 Juden in Hamburg an Bord der St. Louis. Sie wollen nach Kuba und von dort weiter in die USA oder andere Länder. Doch der kubanische Präsident verbietet die Einreise. Die HAPAG in Hamburg protestiert. Immerhin wurden an den Minister für Einwanderung, Benitez, horrenden Summen für Landegenehmigungen gezahlt, doch die St. Louis muss den Hafen verlassen. Niemand auf der Welt will die jüdischen Flüchtlinge haben. Die St. Louis wird nach Hamburg zurückbeordert. Erst als Schröder wider seine Kapitänsehre erwägt, das Schiff vor Sussex auf Grund laufen zu lassen, kommt Hilfe: Einige Länder nehmen eine bestimmte Quote von Juden auf, doch über diese Länder bricht der Krieg herein. Die Reise der Verlorenen geht weiter. Die Irrfahrt der St. Louis ist historisch verbürgt.

**Daniel Kehlmann** bringt die Handlung in zeitübergreifender Fiktion auf die Bühne, erwähnt die aktuellen Fluchtdramen mit keiner Silbe und dennoch hat man als Zuschauer auch diese Bilder permanent vor Augen. Im Bewusstsein des Ausgangs wird die ganze Geschichte erzählt. Die Figuren treten aus dem Dialog, reflektieren ihren Charakter und verraten ihre Gedanken. Sie spielen mit dem Wissen um ihr Ende. Für die meisten ist es ein schreckliches.

Eine Produktion von Theaterlust, Altonaer Theater

Schauspiel von Daniel Kehlmann